

Richtlinien über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in der Kindertagesstätte Cremlingen in der Fassung vom 26.02.2008

§ 1 Allgemeines

(1) Die Gemeinde Cremlingen unterhält eine Kindertagesstätte. Dazu gehören die Kindergärten in den Ortschaften Abbenrode, Cremlingen, Destedt, Hordorf und Kl. Schöppenstedt. In diesen Einrichtungen stehen 9 Vormittagsgruppen, davon 4 Gruppen bis 14 Uhr in Abbenrode, Cremlingen(Emil-Berg-Straße), Destedt und Hordorf zur Verfügung. Außerdem sind im Kindergarten Cremlingen(Emil-Berg-Straße) eine Ganztagsgruppe und eine Hortgruppe eingerichtet. In der Einrichtung Cremlingen, Im Rübenkamp 11, stehen 2 Krippengruppen zur Verfügung.

(2) In den Krippengruppen werden Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres betreut. Das Betreuungsangebot ist ab dem 01.08.2007 auf eine 2/3- bzw. Ganztagsbetreuung beschränkt. Mit der Anmeldung eines Kindes für die Krippenbetreuung ist auch eine Teilnahme am Mittagessen verpflichtend.

In den Kindergartengruppen werden Kinder von der Vollendung des 3. Lebensjahres an bis zur Einschulung betreut. Für schulpflichtige Kinder besteht kein Anspruch auf Aufnahme bzw. Verbleib im Kindergarten, soweit ein Schulkindergarten in der Gemeinde Cremlingen genutzt werden kann.

Im Hort werden Kinder von der Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Darüber hinaus kann eine Hortbetreuung nur erfolgen, wenn ein sozialer Härtefall in der Familie vorliegt und entsprechende freie Hortplätze vorhanden sind.

Soweit freie Plätze in den Kindergartengruppen vorhanden sind, werden Kinder auch vor Vollendung des 3. Lebensjahres betreut, wenn unter Berücksichtigung ihres Entwicklungsstandes die ordnungsgemäße Betreuung im Kindergarten gewährleistet werden kann.

Die Gemeinde Cremlingen ist bestrebt, auch Kindern, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind, die Betreuung in ihren Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt und dem Landkreis Wolfenbüttel zu ermöglichen.

(3) Die Einrichtung wird politisch, religiös und weltanschaulich neutral betrieben.

§ 2 Aufnahme

(1) Für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Cremlingen besteht ein Anspruch auf Aufnahme in einen Kindergarten der Gemeinde. Es besteht jedoch kein Anspruch auf Aufnahme in einer bestimmten Einrichtung der Gemeinde.

(2) In den in § 1 Abs. 1 genannten Einrichtungen sollen im Rahmen der jeweils verfügbaren Plätze vorrangig Kinder aus den genannten Ortschaften sowie aus den Ortschaften Hemkenrode und Schulenrode aufgenommen werden.

(3) Die Aufnahme eines Kindes erfolgt auf schriftlichen Antrag des/der Erziehungsberechtigten unter Verwendung des von der Gemeinde vorbereiteten Anmeldevordruckes. Die Anmeldung für das in Frage kommende Kindergartenjahr (Beginn jeweils der 01.08. j.J.) muss bis spätestens 28.02. des gewünschten Aufnahmejahres dem Kindergarten bzw. der Gemeinde vorliegen. Die Aufnahme erfolgt durch schriftlichen Bescheid der Kindergartenleitung.

(4) Stehen für die beantragte Aufnahme im Kindergarten einer Ortschaft Plätze nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung, bestimmt sich die Reihenfolge der Aufnahme nach der Dringlichkeit aus sozialen bzw. pädagogischen Gründen und dem Alter des Kindes. Bei gleicher Dringlichkeit ist der Eingang des Aufnahmeantrages maßgebend.

Bei einer nach Satz 1 festzulegenden Reihenfolge sollten insbesondere die folgenden Aufnahmekriterien berücksichtigt werden:

1. Alle 5-jährigen Kinder bzw. die Kinder, die ein Jahr vor Schulbeginn in den Einrichtungen angemeldet sind.
2. Kinder, in deren Familie ein sozialer Härtefall vorliegt. Dazu gehören insbesondere: Schwere, dauerhafte Krankheit oder Behinderung eines Familienmitgliedes, Kinder von allein erziehenden Eltern, bei denen eine zwingende Berufstätigkeit besteht und die nicht in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.
3. Kinder, deren Geschwister bereits die Einrichtung besuchen.

(5) Stehen für die beantragte Aufnahme in den Einrichtungen Krippenplätze nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung, sind insbesondere die nachfolgenden Aufnahmekriterien zu berücksichtigen. Bei gleicher Dringlichkeit ist der Eingang des Aufnahmeantrages maßgebend.

Bei einer nach Satz 1 festzulegenden Reihenfolge sollen vorrangig berücksichtigt werden:

1. Kinder, deren Wohl nicht gesichert ist (§ 8 SGB)
z.B. bei physischer oder psychischer Überbelastung der Eltern oder des betreuenden Elternteils (Nachweis der Überlastung durch Bestätigung von Arzt/ Psychologe/ Fachstelle/ Psychiater ist vorzulegen).
2. Kinder, deren Sorgeberechtigte/r allein erziehend und berufstätig ist (einschließlich Studium/Berufsausbildung)
3. Kinder, bei denen beide Eltern berufstätig sind oder ein allein erziehender Elternteil mit nachgewiesenem Arbeitsangebot
4. Kinder, bei denen ein Elternteil berufstätig und ein Elternteil mit nachgewiesenem Arbeitsangebot ist
5. Kinder, die ein Geschwisterkind in der Krippeneinrichtung haben, für die die Aufnahme beantragt ist.

In den Fällen der Ziffer 2 – 4 ist ein entsprechende Bestätigung der Hochschule, der Ausbildungsstelle bzw. des Arbeitgebers vorzulegen.

(6) Auswärtige Kinder, die ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde Cremlingen haben, können in den gemeindeeigenen Kindergärten aufgenommen werden, soweit freie Plätze vorhanden sind.

(7) Die Entscheidung über die Aufnahme eines Kindes wird von der Leitung der Kindertagesstätte Cremlingen unter Beteiligung der stellv. Leiterin und der Elternvertreter des jeweiligen Kindergartens getroffen.

§ 3 Öffnungszeiten

(1) Die Öffnungszeit der Einrichtungen bestimmt die Gemeinde. Sie wird durch Aushang in den Einrichtungen bekannt gegeben.

(2) Die Kindergärten sind in den Sommerferien 3 Wochen sowie um Weihnachten und Neujahr für 5 Werktage geschlossen. Ferner schließen die Kindergärten an den sich im Laufe des Jahres ergebenden „Brückentagen“ (z. B. am Tag nach Himmelfahrt). Um eine Grundreinigung sicherzustellen, schließen alle Kindergärten für einen Tag unmittelbar vor bzw. nach den Sommerferien.

Die Schließzeiten für die Einrichtungen werden durch Aushang in der jeweiligen Einrichtung rechtzeitig bekanntgegeben.

(3) Sollte aus zwingenden Gründen - insbesondere zur Vorbeugung gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten - die vorübergehende Schließung eines Kindergartens erforderlich werden, besteht kein Anspruch auf Betreuung.

§ 4 Krankheiten, Anzeigepflichten

(1) Bei Erkrankung des Kindes soll die Leitung der Einrichtung unverzüglich benachrichtigt werden.

(2) Stellt die Leitung der Einrichtung eine Erkrankung des Kindes während des Besuches der Einrichtung fest, werden die Eltern/Sorgeberechtigten umgehend von ihr benachrichtigt. Sie sind verpflichtet, das Kind unverzüglich aus der Einrichtung abzuholen.

(3) Kranke Kinder sind für die Dauer der Erkrankung vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen. Dies gilt auch, wenn der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit des Kindes oder seiner in Haushaltsgemeinschaft lebenden Familienangehörigen vorliegt. Wenn ein Kind an einer ansteckenden Krankheit erkrankt oder der Verdacht auf eine solche Krankheit besteht, ist dies unverzüglich der Einrichtung anzuzeigen. Evtl. benötigte Medikamente, die nach überstandener Erkrankung oder zur Vorbeugung eingenommen werden sollen, können nur mit schriftlicher ärztlicher Anweisung verabreicht werden. Kinder, die an Durchfall erkrankt sind, können nicht im Kindergarten betreut werden.

(4) Nach Beendigung einer ansteckenden Krankheit ist in begründeten Fällen ein ärztliches Zeugnis über die Unbedenklichkeit der weiteren Betreuung im Kindergarten vorzulegen. Eventuell anfallende Kosten für die Ausstellung des ärztlichen Zeugnisses sind von den Eltern/Sorgeberechtigten zu tragen.

§ 5 Ausschluss von Kindern

(1) Vom Besuch der Einrichtung können ausgeschlossen werden

- a) Kinder, die die Erziehungsarbeit erheblich beeinträchtigen oder gefährden und
- b) Kinder, für deren Besuch die Benutzungsgebühr länger als 2 Monate nicht entrichtet worden ist.

Der Ausschluss nach Absatz 1 erfolgt nur solange, wie die in Satz 1 genannten Gründe bestehen. Nach Wegfall des Ausschlussgrundes ist ein Antrag auf Wiederaufnahme in die Einrichtung möglich.

In Fällen des Buchstaben a) ist in enger Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte, Eltern/Sorgeberechtigten und der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Wolfenbüttel auf eine umgehende Wiederaufnahme des Kindes in die Einrichtung hinzuarbeiten.

(2) In jedem Fall ist den Eltern/Sorgeberechtigten der Ausschluss aus der Einrichtung durch die Gemeinde vorher schriftlich anzudrohen.

§ 6 Abmeldung

(1) Abmeldungen können nur zum 30.09., 31.12., 31.03. und zum Ende eines Kindergartenjahres (31.7.) bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

(2) In den begründeten Ausnahmefällen (z. B. Wohnortwechsel) kann eine Abmeldung zum Ende eines Kalendermonats erfolgen. Über Zweifelsfälle entscheidet der Bürgermeister im Benehmen mit der Leitung der Kindertagesstätte Cremlingen.

Die Kündigung muss schriftlich mit einer Frist von 1 Monat zum Ende eines Kalendermonats erfolgen. Bei nicht fristgerechter Abmeldung ist die Kindergarten-/Hortgebühr für einen weiteren Monat zu entrichten.

(3) Ein Kind scheidet ohne Abmeldung mit Ablauf des Kalendermonats aus dem Kindergarten aus, der dem Kalendermonat vorangeht, in dem das Kind eingeschult wird.

§ 7 Pflichten der Eltern/Sorgeberechtigten

(1) Die Eltern/Sorgeberechtigten haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder gebracht und wieder abgeholt werden. Soll ein Kind durch ein Geschwisterkind abgeholt werden, so muss dieses älter als 14 Jahre sein. Darüber hinaus bedarf es einer vorherigen Information durch die Eltern/Sorgeberechtigten.

(2) Gegenstände, welche die Kinder in der Einrichtung belassen, sollten namentlich gekennzeichnet sein.

(3) Für Sachen, die von den Kindern in die Einrichtung mitgebracht werden, haftet die Gemeinde Cremlingen nicht.

§ 8 Gebühren

Für die Betreuung der Kinder sind monatlich Gebühren nach Maßgabe der vom Rat der Gemeinde Cremlingen erlassenen Gebührensatzung zu entrichten.